JUNGES THEATER KLAGENFURT

LEONCE UND LENA

– Pressemappe

Foto: Sarah-Lisa Bahr

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Clemens Janout / jtk@jungestheaterklagenfurt.at / 0699 1996 1111

Übersicht

LEONCE UND LENA oder DAS WUNDER VON POPO
Georg Büchner
Ein Sommer-Fußball-Märchen für Erwachsene und solche, die es nie sein werden

Regie: Angie Mautz

Ensemble: Julia Hammerl, Iris Maria Stromberger, Gabriela Zaucher, Clemens Janout, Erich Pacher, Gernot Piff, Bálint Walter
Sowie: Chiara Eß, Irmgard Hecher, Hannelore Kohlweg, Ingrid Kuehs, Karolina Lokajova, Alena Media, Sebastian Gutschi, Lukas Jedlitschka, Jonathan Mautz, Engelbert Wuttej

Vorstellungen: 6., 9., 10., 11., 12., 16., 17., 18., 19. und 20. August 2022 / 20:15 Uhr
Spielort: klagenfurter ensemble, theaterHALLE11, Messeplatz 1 / 11, Klagenfurt
Reservierung: 0660 960 59 12 / jtk@jungestheaterklagenfurt.at

Weitere Infos: www.jungestheaterklagenfurt.at

Pressetext

Das Junge Theater Klagenfurt (JTK) präsentiert „Leonce und Lena" von Georg Büchner in einer bearbeiteten Fassung von Regisseurin Angie Mautz. Der vom JTK gewählte Untertitel „Das Wunder von Popo" bezieht sich auf den im Jahr 2003 erschienenen Film „Das Wunder von Bern", in dem es um den unerwarteten Fußballweltmeistertitel Deutschlands in der Nachkriegszeit geht und dem damit zurückkehrenden Selbstwertgefühl der Bevölkerung. „Der Staat in Georg Büchners Werk ist als eine Groteske der Unsinnigkeit dargestellt, und in meiner Inszenierung das gesamte Volk zu einer Fußballmannschaft werden zu lassen, schien mir als eine äußerst passende Metapher", meint Mautz. Die Kombination aus romantischer Liebeskomödie und politischem Statement macht das Werk des sehr jungen Büchner auch heute noch so attraktiv. Das JTK interpretiert das Stück als augenzwinkerndes und humorvolles „Sommer-Fußball-Märchen für Erwachsene und solche, die es nie sein werden". In die zwei Hauptrollen schlüpfen Iris Maria Stromberger als „Lena" und Clemens Janout als „Leonce", in weiteren Rollen zu sehen sind Julia Hammerl, Gabriela Zaucher, Erich Pacher, Gernot Piff und Bálint Walter sowie ein zehnköpfiges Laienensemble. Gespielt

wird zwischen 6. und 20. August in der theaterHALLE11 in Klagenfurt - natürlich jeweils zur Primetime um 20:15 Uhr.

Handlung

Was bedeutet es für dich, wenn dein Vater König ist, sich aber nur noch für Fußball interessiert? Wenn du deshalb den Thron übernehmen musst, was dir aber überhaupt nicht in den Kram passt? Und wenn du zu all dem Übel auch noch eine Prinzessin heiraten sollst, die du nicht einmal kennst? Das bedeutet, du bist Leonce, Prinz von Popo, und Langeweile ist dein Lebenselixier. Deiner unbekannten Verlobten, Lena, Prinzessin von Pipi, geht es ähnlich. Was also tun? Sich aus dem Staub machen? Einmal One-Way-Ticket Richtung Italien, il dolce far niente, gelato und amore statt unsinniger Regierungspflichten? Währenddessen hoffen der König und sein Minister auf ein Wunder und trainieren ihr kleines Völkchen bis zum Umfallen für den Fußballmeistertitel. Dass Lena sich zufällig am selben italienischen Badeort befindet wie du, könnte der Beginn eines Sommermärchens sein...
Georg Büchners einzige Komödie ist eine augenzwinkernde Satire über die Machthaber und gleichzeitig eine bezaubernde Liebesgeschichte.

Kommentar

„In diesem Sommer also Georg Büchner.
Leonce und Lena.
Ein seltsames Stück.
Eigentlich gar kein Stück.
Kaum Inhalt.
Dramaturgisch, ein Chaos.
Die Charaktere gerade einmal angedeutet.
Es gibt keine Moral, kein Ziel.
Am ehesten noch eine Erkenntnis, aber auch nicht wirklich.
Am Ende verkleiden sich die Hauptpersonen, die verheiratet werden wollen, ohne einander nach ihren Namen gefragt zu haben, als >Apparate<, um alle zu täuschen, ohne selbst voneinander zu wissen, wer der jeweils andere sein könnte.
Hä?
Es wurde in der Zeit des Vormärz geschrieben, aber das kann man irgendwie nicht glauben, es scheint sprachlich seiner Zeit weit voraus, mindestens hundert Jahre später entstanden zu sein.
Man kann das Werk nicht zuordnen.
Eine sarkastische Politsatire?

Eine Groteske?
Eine romantische Komödie?
Eine todessehnsüchtige Teenie-Romanze?
Ein hingeschmiertes, unausgereiftes Fragment?
Eine reine Provokation?
Büchner selbst nennt es ein Lustspiel.
Was genau ist ein Lustspiel nochmal?
Ah ja, kann alles sein. Also, such dir was aus.
Aber warum willst du dann dieses Stück inszenieren, Regisseurin?
Warum ist es dein Liebling unter den deutschen Klassikern?
Warum zählst du es zu den besten Stücken, die du überhaupt kennst?
Warum macht es mit dir soviel mehr als andere, angeblich wichtigere Stücke dieser Zeit es tun?
Die Antwort ist 42.
Die Antwort ist frech und wild, unverschämt und wunderbar.
Die Antwort ist das schöne Leben und das süße Nichtstun.
Die Antwort ist sinnlos, wie dieses Stück und auch sonst alles, und darum so einzigartig, weil der Sinn sein könnte, dass der Sinn vielleicht gar nicht so wichtig ist.
Such dir was aus, Regisseurin, und wühle in dieser großen Spielzeugkiste.
Trau dich.
Irgendjemand wird sowieso später besser wissen, was es hätte sein sollen und warum du es falsch gemacht hast.
Aber das macht nichts, denn >wir zählen die Stunden und Monden nach der Blumenuhr nur und morgen fangen wir in aller Ruhe und Gemütlichkeit den Spaß von vorne an.<"
— Regisseurin Angie Mautz

Junges Theater Klagenfurt

Der Verein Junges Theater Klagenfurt wurde 2009 von der Klagenfurter Schauspielerin und Regisseurin **Angie Mautz** gegründet. Heutzutage besteht das Leitungsteam neben Angie Mautz aus der Produktionsleitung, Regieassistenz und angehenden Regisseurin **Kerstin Haslauer** und dem Schauspieler und PR-Beauftragten **Clemens Janout**. Die Mission des Jungen Theaters Klagenfurt ist es, im Raum Klagenfurt eine junge, unabhängige, jedoch qualitativ hochwertige Theaterplattform bereitzustellen, die einerseits Künstler*innen aus Kärnten fördert, andererseits dem potenziellen Theaterpublikum eine Alternative zu schon vorhandenen, konventionellen Unterhaltungsmöglichkeiten bietet.

2022 präsentiert das Junge Theater Klagenfurt erstmals in seinem Bestehen ein Jahresprogramm, das drei Theaterproduktionen umfasst: **„Die Leiden des jungen Werther"** von Johann Wolfgang von Goethe mit dem Kärntner Schauspieler **Clemens Janout** in der Titel- und zugleich Solorolle, **„Leonce und Lena oder Das Wunder von Popo"** von Georg Büchner mit den schauspielerischen Neuzugängen **Julia Hammerl**, **Gernot Piff** und **Bálint Walter** und **„Märchenherz"** von Philip Ridley, inszeniert von **Kerstin Haslauer**, die mit dieser Produktion ihr Regiedebüt gibt.

Bereits seit 2010 sticht das Junge Theater Klagenfurt in der Kunst- und Kulturlandschaft Kärntens durch seine Theaterproduktionen hervor. Bis zum Jahr 2022 führte ausnahmslos **Angie Mautz** die Regie bei sämtlichen Inszenierungen. **Nadine Zeintl** bereicherte das Ensemble des Jungen Theaters Klagenfurt in **„Persona"** nach Ingmar Bergman (2021) - eine Koproduktion mit dem klagenfurter ensemble. Für die Musik und das Sounddesign der Produktion **„Die Zofen"** von Jean Genet (2020) zeichnete **Michael Stark** verantwortlich. Die Produktionen **„Liebelei"** von Arthur Schnitzler (2019), in der die Kärntner Schauspielerin **Jasmin Joainig** und der Performance-Künstler **Erich Pacher** vertreten waren, und **„Geschlossene Gesellschaft"** von Jean-Paul Sartre (2018), in welcher der in Kärnten allseits bekannte und beliebte Schauspieler **Michael Kuglitsch** auftrat, avancierten binnen weniger Vorstellungen zu Publikumslieblingen. Mit der Produktion **„Vagina-Novelle"** (2018) präsentierte das Junge Theater Klagenfurt ein feministisches Solostück mit **Gabriela Zaucher**. Das Ensemble von **„Ein schöner Sonntag für Creve Coeur"** von Tennessee Williams (2017) bestach durch **Brigitte Souček**, die bereits am „Theater in der Josefstadt" oder am „Kabarett Simpl" zu sehen war. In **„Der Schüler Gerber"** von Friedrich Torberg (2016) wirkte unter anderem der österreichweit bekannte Schauspieler **Alexander Kuchinka** mit. Des Weiteren zählt die österreichische Erstaufführung von **„These little town blues are melting away"** von Pipsa Lonka (2015) zur Geschichte des Jungen Theaters Klagenfurt, hierfür wurde der finnische Musiker **Kissapiiska** aus dem Norden eingeflogen. In der Produktion **„Bernarda Albas Haus"** von Federico Garcia Lorca (2014) machte die Jungschauspielerin **Angela Ahlheim** ihre ersten Bühnenerfahrungen. Das Horrordrama **„Nur für 3 Tage"** von Georg Staudacher (2013) erwies sich als weitere erfolgreiche Produktion, in welcher unter anderem der Schauspieler **Michael Kristof-Kranzelbinder** mitwirkte, der bislang in insgesamt drei Produktionen des Jungen Theaters Klagenfurt zu sehen war. Die Schauspielerin **Iris Maria Stromberger** spielte erstmals in **„Das kunstseidene Mädchen"** von Irmgard Keun (2012) für das Junge Theater Klagenfurt - mit diesem Stück wurde der „Jazz- & Blueskeller Kamot" in eine Theater-Location

verwandelt. In dem Märchen **„Der Räuber Hotzenplotz"** von Otfried Preußler (2012) sowie in der Komödie **„Kunst"** von Yasmina Reza (2011) stand der Schauspieler **Christopher Schulzer** auf der Bühne des Jungen Theaters Klagenfurt. Der Schauspieler **Christian Krall** spielte die erste Hauptrolle beim Jungen Theater Klagenfurt, nämlich in dem Stück **„David und Madonna"** (2010), in welchem auch der Schauspieler **Michael Glantschnig** erstmals Bühnenluft schnupperte. Zahlreiche junge Talente spielten beim Jungen Theater Klagenfurt ihre ersten Rollen, unter anderem **Lisa-Maria Sommerfeld**, die inzwischen zum Ensemble des bekannten Thalia Theaters in Hamburg gehört, oder **Katharina Stadtmann**, die bereits Erfolge am Theater der Jugend feierte.

Angie Mautz (Regie)

Angie Mautz absolvierte nach der Abschlussprüfung im Fach Klavier am KONSE Klagenfurt (1991) ein Schauspielstudium am Konservatorium in Wien. Zahlreiche Engagements im deutschen Sprachraum: Vereinigte Bühnen Graz, Landestheater Coburg, Landestheater Linz, Theater für Vorarlberg, Theater Phönix Linz, Vereinigte Bühnen Bozen, Staatstheater Nürnberg, Volkstheater Wien, klagenfurter ensemble und viele mehr. Seit 2009 ist sie künstlerische Leiterin des Jungen Theaters Klagenfurt und seither auch als Regisseurin an verschiedensten Theatern tätig.

Julia Hammerl (Schauspiel)

Julia Hammerl wird in Wien geboren. Nach der Matura beginnt sie ihre Ausbildung an der Schauspielschule Krauss, welche sie 2021 erfolgreich abschließt. Schon in ihrer Jugend wirkt die Schauspielerin bei Theater- und Musiktheaterproduktionen in Wien und Niederösterreich mit, wo sie ihre Liebe zur Bühne immer mehr entdeckt. Bislang war sie auf Bühnen wie dem Schauspielhaus Wien, dem Stadttheater Mödling und dem Theater an der Wien zu sehen.

Iris Maria Stromberger (Schauspiel)

Iris Maria Stromberger gewann schon 2003 ein Jahresstipendium für Literatur und entwarf seitdem Texte für szenische Lesungen und Stücke. Ihr erstes abendfüllendes Theaterstück „HEDDA" wird heuer ab 30. August im klagenfurter ensemble uraufgeführt. Als Schauspielerin war sie in den letzten Jahren u.a. an den Vereinigten Bühnen Graz, am Landestheater Linz, im klagenfurter ensemble, beim Jungen Theater Klagenfurt und bei „Alma Productions" als „Alma" zu sehen.

Gabriela Zaucher (Schauspiel)

Seit 2014 beim JTK: Hauptrolle in „Bernarda Albas Haus", Doppelrolle in „These Little Town Blues", „Mutter Gerber" in „Der Schüler Gerber", 2018 „Vagina-Novelle" (Solo-Performance), Schnitzlers „Liebelei", 2020 „Gnädige Frau" in „Die Zofen". Beim klagenfurter ensemble: 2016 „Geliebte" und „Mutter" in „Eisbilder". Salettl Theater (Regie: Heiner Zaucher): 2016 „Mutter" im preisgekrönten Stück „Nacht Mutter", 2017 Komödie von Fritz Schindlecker „4 nach 40", 2018 erstmals als Kabarettistin in der Solo-Komödie „Die Schöne und der Stier".

Clemens Janout (Schauspiel, PR)

Clemens Janout (* 1. Oktober 1996 in Klagenfurt) besucht die Schauspielschule Krauss in Wien. Schauspielengagements führen ihn unter anderem an das Stadttheater Klagenfurt, das Grazer Next Liberty, das Schauspielhaus Wien, das Junge Theater Klagenfurt, das klagenfurter ensemble sowie an den Tonhof in Maria Saal. Nebenbei arbeitet er seit September 2020 unter anderem als PR-Manager für das klagenfurter ensemble. 2022 gründet er seinen Verein „Ars ex Machina", mit dem er interdisziplinäre Kunstprojekte künftig verwirklichen möchte.

Erich Pacher (Schauspiel)

Erich Pacher vertritt seit geraumer Zeit unterschiedlichste Formen zeitgenössischer Performance-Kunst. Er wirkt bei zahlreichen Theater-, Film- und Tanzprojekten mit, unter anderem von Johann Kresnik, Peter Wagner, Kurt Palm, Tanz*Hotel, Tanztheater Ikarus, La Fura dels Baus, klagenfurter ensemble, Unikum sowie VADA. Zuletzt beim Jungen Theater Klagenfurt als „Der Herr" in Arthur Schnitzlers „Liebelei" zu sehen.

Gernot Piff (Schauspiel)

Gernot Piff wird 1974 in Villach geboren. Nach einer Ausbildung zum metallverarbeitenden Facharbeiter ist er seit 1993 Darsteller im Theater- und Filmbereich. Unter anderem im Innsbrucker Kellertheater, Theater Drama Laibach, Windkanal Wien, klagenfurter ensemble, Rabenhoftheater Wien, Theater Leopoldstadt, Die Theater – Künstlerhaus Wien, Stadttheater Klagenfurt, Schauspielhaus Wien, am Vorarlberger Landestheater und in der Garage X. Er ist auch in Hörspielen für den ORF und in Lesungen zu erleben. Er erhält den Kulturförderungspreis des Landes Kärnten.

Bálint Walter (Schauspiel)

Bálint Walter ist 1985 in Pécs (Ungarn) geboren. Nach dem Abitur studierte er zunächst Germanistik und Hungarologie in Budapest, und machte gleichzeitig seine ersten professionellen Theatererfahrungen am Deutschen Theater Budapest. 2010 begann er seine Schauspielausbildung an der Europäischen Theaterschule Bruneck. Darauf folgten zehn intensive Theaterjahre in der freien Theaterszene von Salzburg. Er lebt seit 2022 als freischaffender Schauspieler und Regisseur in Wien.